

Meine To-do-Liste für den Ausbildungsstart.

Das brauchen Sie zum Ausbildungsstart

Lohnsteuer

- Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber Ihr Geburtsdatum mit und Ihre Steuer-Identifikationsnummer, die Sie vom Finanzamt mit einem besonderen Schreiben erhalten haben.

Krankenkasse wählen

- Azubis müssen krankenversichert sein und deshalb einer Krankenkasse beitreten. Prüfen Sie, welche Kasse Ihnen die besten Konditionen bietet.

Sozialversicherung

- Zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung meldet Sie der Arbeitgeber bei Ihrer ausgewählten Krankenkasse an. Sie erhalten dann eine Versicherungsnummer und einen Sozialversicherungsausweis. Bewahren Sie ihn sorgfältig auf.

Gesundheitsbescheinigung

- Laut Jugendarbeitsschutzgesetz ist eine Gesundheitsbescheinigung für alle Azubis bis 18 Jahre erforderlich. Beim Hausarzt oder Betriebsarzt des Arbeitgebers einen Termin vereinbaren.

Vergünstigungen

- Fragen Sie bei Ihrem öffentlichen Nahverkehrsunternehmen nach, ob es spezielle Vergünstigungen gibt.
- Vielleicht unterstützt Sie Ihr Arbeitgeber mit Zuschüssen. Einfach fragen.
- BAföG-Empfänger, die nicht bei ihren Eltern leben, können sich von der Rundfunkbeitragspflicht befreien lassen.
- Beim Handyanbieter nach einem Azubi-Tarif fragen.
- Ggf. besteht Anspruch auf Wohngeld. Informationen gibt es bei der Gemeindeverwaltung.

Nebenjob

- Gehen Sie einer Nebentätigkeit nach? Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber darüber, da diese eventuell genehmigungspflichtig ist.

Hier geht es um Ihr Geld

Girokonto eröffnen

- Für die Überweisung der Ausbildungsvergütung und vieles mehr benötigen Sie ein Konto. Wir bieten Azubis ein kostenloses Girokonto an - bis maximal zum 30. Lebensjahr.
- Lassen Sie sich für das Online-Banking freischalten und nutzen Sie die kostenfreie Sparkassen-App. Profitieren Sie von vielen praktischen Anwendungen, z. B. Finanzplaner und Fotoüberweisung.
- Bargeld gibt's kostenlos an allen Sparkassen-Geldautomaten bundesweit.
- Zahlen Sie bargeldlos mit dem Handy und Ihren Karten - in immer mehr Geschäften.

BAföG/BAB

- Finanzielle Unterstützung nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gibt es nur bei rein schulischen Ausbildungen. Das Amt für Ausbildungsförderung des Ausbildungsortes berät Sie dazu.
- Für Auszubildende im dualen System (praktische Ausbildung plus Berufsschule) gibt es Unterstützung durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB). Hierfür ist die Agentur für Arbeit des Ausbildungsortes zuständig.

Finanz-Check machen

- Jetzt den Finanz-Check der Sparkasse machen und kostenlos beraten lassen. Wir informieren Sie über staatliche Zuschüsse, zum Beispiel für VL, Riester-Rente, Wohnungsbauprämie etc.

Vermögenswirksame Leistungen (VL)

- Fragen Sie Ihren zukünftigen Arbeitgeber nach VL. Wenn er VL gewährt, sprechen Sie mit Ihrem Berater über die Anlageform.

Riester-Rente abschließen

- Unbedingt „riestern“. Das lohnt sich durch hohe staatliche Zuschüsse.

Persönliche Absicherung prüfen

- Wichtig ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung. - Azubis sind in der Regel bei der Privathaftpflicht der Eltern mitversichert. Wenn keine Versicherung vorhanden ist, empfiehlt sich eine eigene.
- Kfz-Versicherungen vergleichen.
- Wenn Sie eine private Pflegezusatzversicherung abschließen, erhalten Sie einen staatlichen Zuschuss zu Ihrem Beitrag.

Finanziellen Spielraum prüfen

- Sie können durch Nebenjobs oder Geldgeschenke Reserven ansparen, z. B. für den Urlaub? Auch für kleine Beträge gibt es interessante Anlagemöglichkeiten.
- Sie brauchen einen Dispositionskredit oder eine Kreditkarte für das Bezahlen im Internet? Sprechen Sie mit Ihrem Berater darüber.

Und was sonst noch wichtig ist

Kindergeld weiterbeziehen

- Eltern haben für Azubis unter 25 Jahren häufig noch Anspruch auf Kindergeld. Klären und ggf. bei der Familienkasse der Agentur für Arbeit fragen.

Schulzeiten bescheinigen lassen

- Lassen Sie sich Schulzeiten über das 17. Lebensjahr hinaus für die Rentenversicherung bestätigen. Den Vordruck finden Sie im Internet: „Deutsche Rentenversicherung > Suchbegriff > V510“.